

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Konzern-Entwicklung im ersten Quartal 2011.

Deutsche Telekom bleibt auf Kurs für Gesamtjahresziele 2011.

Die Deutsche Telekom bestätigt nach dem ersten Quartal 2011 ihre Prognose für das Gesamtjahr. Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten war geprägt von einer insgesamt positiven Entwicklung in Deutschland und bei T-Systems, während die Gesellschaften des Segments Europa sowie die T-Mobile USA mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert waren.

Herausragendes Ereignis im ersten Quartal war der geplante Verkauf der T-Mobile USA an AT&T. Mit dieser 39 Mrd. Dollar umfassenden Transaktion gelang es, eine Wert steigernde Lösung für das Geschäft auf dem nordamerikanischen Markt zu finden. Aktuell steht die Transaktion im rechtlichen und regulatorischen Genehmigungsverfahren in den USA (mehr hierzu im Innenteil).

Nach der Gründung des Joint Ventures Everything Everywhere in Großbritannien und der Sicherung des uneingeschränkten Eigentums an der polnischen PTC ist mit dem US-Deal der mit „Verbessern“ überschriebene Teil der im März 2010 präsentierten Strategie weitgehend abgeschlossen. „Verändern“ und „Erneuern“ stehen nun im Vordergrund. Die Zahlen für das erste Quartal zeigen, dass es auch auf diesen Gebieten Erfolge gab. Auch nach der US-Transaktion gilt die Zielvorgabe, dass 2015 rund die Hälfte des Konzernumsatzes aus diesen Wachstumsfeldern stammen soll.

Insgesamt zeigen die Zahlen zum ersten Quartal ein gemischtes Bild. Angepasst um die Entkonsolidierung der T-Mobile UK, die im ersten Quartal 2010 noch in den Zahlen enthalten war, sank der Umsatz um 3,0 % auf 14,6 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA

ging um 5,0 % auf 4,5 Mrd. € zurück. Beim bereinigten Konzernüberschuss ergab sich ein Rückgang um 27,4 % auf 0,7 Mrd. €. Der Free Cashflow ging im ersten Quartal 2011 um 26,3 % auf 1,1 Mrd. € zurück. Der Grund hierfür liegt vor allem in einer unterschiedlichen Saisonalität von Investitionen und Zinszahlungen im Vergleich zum Vorjahr. Während sich das Systemgeschäft und das Deutschland-Geschäft größtenteils erfreulich entwickelten, belastete in den USA sowie im Segment Europa eine Reihe von unterschiedlichen Faktoren die Ertragslage. Dazu zählten ein schwieriges Wettbewerbsumfeld, Eingriffe der Regulierungsbehörden sowie Steuerbelastungen.

Das Unternehmen bestätigte seinen Ausblick für das Gesamtjahr 2011. Die Deutsche Telekom erwartet unverändert ein bereinigtes EBITDA von rund 19,1 Mrd. €. Darin enthalten ist ein Beitrag der T-Mobile USA von rund 5,5 Mrd. \$ oder 4,2 Mrd. € bei einem gegenüber Vorjahr unverändert zugrunde gelegten durchschnittlichen Wechselkurs von 1,33 Dollar je Euro. Der Free Cashflow soll bei mindestens 6,5 Mrd. € liegen. Hierin ist ein Betrag von 0,4 Mrd. € für die Beilegung des Konflikts um die polnische PTC noch nicht enthalten.

„Wir haben unsere Hausaufgaben erfolgreich gemacht. Der geplante Verkauf von T-Mobile USA markiert für uns den Beginn einer neuen Ära.“, erklärte René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Die Weichen sind auf Erneuerung des Konzerns gestellt, und diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen. Die Zahlen zum ersten Quartal lassen aber erkennen, dass weitere Herausforderungen auf uns warten.“

| | Q 1 2011 in Mio. € | Q 1 2010 in Mio. € | Veränderung in % |
|---|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Konzernumsatz * | 14.597 | 15.054 | (3,0) |
| EBITDA bereinigt * | 4.480 | 4.717 | (5,0) |
| Konzernüberschuss bereinigt * | 701 | 966 | (27,4) |
| Konzernüberschuss * | 480 | 847 | (43,3) |
| Free Cashflow (vor Ausschüttung, vor Investitionen in Spektrum und PTC-Transaktion) | 1.061 | 1.439 | (26,3) |
| * angepasst um Entkonsolidierung T-Mobile UK | | | |
| Umsatz operative Segmente | | | |
| Deutschland | 5.991 | 6.189 | (3,2) |
| USA | 3.770 | 3.814 | (1,2) |
| Europa | 3.672 | 4.774 | (23,1) |
| Systemgeschäft | 2.260 | 2.131 | 6,1 |
| Konzernzentrale & Shared Services | 537 | 565 | (5,0) |

Operative Segmente.

Deutschland

Das Deutschland-Geschäft erwies sich im ersten Quartal 2011 als sehr profitabel. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 39,7 % und lag damit um 2,6 Prozentpunkte höher als noch ein Jahr zuvor. Während der Umsatz um 3,2 % auf 6,0 Mrd. € sank, stieg das bereinigte EBITDA um 3,7 % auf 2,4 Mrd. €. Ein wichtiger Grund für den Umsatzrückgang war dabei die Absenkung der mobilen Terminierungsentgelte. Im Festnetzbereich betrug der Umsatzrückgang im ersten Quartal 4,6 %, während im Mobilfunk ein Plus von 1,3 % verzeichnet wurde. Im Rahmen der Zusammenlegung des deutschen Mobilfunk- und Festnetzgeschäfts werden die Zahlen des Deutschland-Geschäfts ab sofort entlang der Untersegmente Privatkunden, Geschäftskunden und Wholesale ausgewiesen. Während der Umsatz mit Privatkunden um 3,6 % zurückging, legten die Erlöse mit Geschäftskunden um 2,7 % zu.

Als Wachstumstreiber erwies sich einmal mehr das Geschäft mit mobilen Daten. Der Umsatz kletterte hier im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2010 um 32 % auf 384 Mio. €. Die extrem niedrige Wechslerate von 1,0 %, unterstreicht die Werthaltigkeit des Vertragskundenbestands des deutschen Mobilfunkgeschäfts. Mehr als 100.000 Menschen haben sich im ersten Quartal für das IPTV-Angebot Entertain entschieden. Die Zahl der vermarkteten Entertain-Pakete erreichte damit 1,73 Mio. Auf dem DSL-Markt behauptete die Telekom ihren hohen Bestandskundenmarktanteil von 46 %. Der erfreuliche Rückgang bei den regulatorisch gesteuerten Anschlussverlusten setzte sich fort. Dieser Wert sank im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf 339.000. Zum Vergleich: Vor zwei Jahren hatte die Zahl der Anschlussverluste noch mehr als 600.000 betragen.

Europa

Die im Segment Europa zusammengefassten Gesellschaften erzielten einerseits auf wichtigen Wachstumsfeldern große Fortschritte, hatten aber andererseits mit unverändert negativen Einflüssen durch Konjunktur, Regulierung und zum Teil auch Steuerbelastungen zu kämpfen. Die genannten negativen Faktoren machen sich in den Finanzkennzahlen des Segments bemerkbar. So sank der Gesamtumsatz angepasst um die Entkonsolidierung der T-Mobile UK im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8 % auf 3,7 Mrd. €. Deutlicher war der Rückgang beim bereinigten EBITDA von 13 % auf 1,2 Mrd. €. Die mobilen Datenumsätze mit einer Steigerung von 15 %, die Breitbandkundenanzahl mit plus 11 % und vor allem der Markt für internetbasiertes Fernsehen (IPTV) mit einem Kundenwachstum von 50 % zeigten aber eine weiterhin sehr positive Entwicklung. Der Anteil der Smartphones an den abgesetzten Endgeräten erreichte mehr als 40 %. Das war doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor.

Bei Betrachtung der Landesgesellschaften ergeben sich eine Reihe unterschiedlicher Gründe für die Ergebnissrückgänge. Die Mobilfunkgesellschaften in den Niederlanden, in Polen und in Kroatien investierten im ersten Quartal erfolgreich in die Gewinnung und Bindung werthaltiger Kunden. Dies belastete das EBITDA, führte aber zum anderen zu guten Entwicklungen bei Vertragskundenanzahl, Wechslerate oder Datenumsätzen, legt also das

Fundament für künftiges Wachstum. In Ungarn beeinflussten die im vergangenen Jahr eingeführte Sondersteuer und eine interne Verlagerung von Geschäftskunden zur T-Systems die Zahlen. Unverändert kritisch stellt sich die makroökonomische Lage in Ländern wie Griechenland und Rumänien dar.

Systemgeschäft

T-Systems setzte auch im ersten Quartal 2011 seinen Wachstumskurs fort. Der Umsatz im Systemgeschäft stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % auf 2,3 Mrd. €. Die internationalen Umsätze trugen dazu mit einem Zuwachs um 9,4 Prozent bei. Beim bereinigten EBITDA war im gleichen Zeitraum ein Rückgang um 3,6 % auf 0,2 Mrd. € zu verzeichnen. Die bereinigte EBIT-Marge ging im Vergleich mit dem Vorjahresquartal von 2,2 % auf 1,3 % zurück. Hintergrund der schwächeren Ertragskraft im ersten Quartal sind vor allem erhöhte Anfangsaufwendungen für die im Vorjahr abgeschlossenen großen Neuverträge wie mit E.ON und der Deutschen Post DHL. Für den weiteren Jahresverlauf ist mit einer Erholung der Gewinnsituation zu rechnen. Betrachtet man das Neugeschäft, begann auch das Geschäftsjahr 2011 außerordentlich positiv. Der Auftragseingang stieg gegenüber den ersten drei Monaten 2010 um 20,3 % auf 2,6 Mrd. €.

USA

Weiterhin vor großen Herausforderungen steht die T-Mobile USA. Schwachstelle blieb auch im ersten Quartal 2011 die hohe Wechslerate bei den Vertragskunden von 2,4 %. Hieraus ergibt sich ein Rückgang der Gesamtkundenanzahl um 99.000 verglichen mit dem Jahresende 2010 auf 33,6 Mio. Der Gesamtumsatz des US-Mobilfunkgeschäfts blieb mit 5,2 Mrd. \$ oder 3,8 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil. Dagegen ging das bereinigte EBITDA um 14,5 % auf 1,2 Mrd. \$ zurück. Auf Euro-Basis errechnete sich ein Minus von 13,6 %. Höhere Marktinvestitionen und Netzwerkkosten waren die Hauptgründe der negativen Ergebnisentwicklung. Der Fokus auf attraktive Tarife und Smartphones sowie auf eine erstklassige Netzqualität beginnt sich auszuzahlen. So stieg der Datenumsatz je Kunde im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um mehr als 20 % auf 13,10 \$. Der Gesamtumsatz je Vertragskunde stieg im gleichen Zeitraum von 52 \$ auf 53 \$. Knapp eine Million zusätzlicher Kunden mit 3G- und 4G-Smartphones nutzen im ersten Quartal das Netz der T-Mobile USA. deren Zahl stieg damit auf 9,1 Mio.

Ungeachtet des angekündigten Verkaufs von T-Mobile USA wird die Gesellschaft bis zum Closing der Transaktion ihre Strategie weiter verfolgen. Die im Januar vorgestellten Wachstums- und Effizienzprogramme „Grow“ und „Reinvent“ werden wie geplant umgesetzt.

T-Aktie.

Kapitalmarktumfeld und Aktienmärkte.

Bis Mitte März 2011 gab es an den weltweiten Börsen nur geringe Bewegungen. Zurückhaltung prägte das Handelsgeschehen. Das von vielen Analysten im Euroraum erwartete Wiederaufflammen der Staatsverschuldungen blieb zunächst aus. Insbesondere in Deutschland wirkte sich das anhaltend robuste Wachstum der Wirtschaft unterstützend auf das Marktsentiment aus.

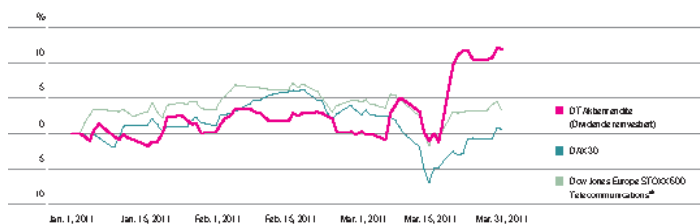
Die Naturkatastrophe in Japan und die damit einhergehenden Folgen brachten kurzfristige Verunsicherung in die Märkte. Allerdings stabilisierte sich die Entwicklung nach wenigen Tagen wieder. Der DAX 30 stieg im ersten Quartal 2011 leicht um 0,7 %, der Dow Jones Europe Stoxx 600 Telecommunications[®] stieg im selben Zeitraum um 3,4 % an.

Entwicklung der T-Aktie.

Zu den stärksten Werten im DAX 30 und im Sektorindex gehörte die T-Aktie. Die T-Aktie ließ nicht nur den DAX 30 und die wichtigsten Leitbörsen weit hinter sich, sondern hat auch als mit Abstand bester Wettbewerber das Quartal beendet. Im ersten Quartal 2011 konnte die T-Aktie Kursgewinne von rund 12,5 % auf 10,87 € verzeichnen. Dazu trug im Wesentlichen die Bekanntgabe des Vertrags zum Verkauf unseres Mobilfunk-Geschäfts in den USA an AT&T am 20. März 2011 zu dieser starken Entwicklung bei. Allein am Tag nach der Bekanntgabe der Transaktion stieg der Kurs um 12 %. Es folgten Heraufstufungen und zum Teil Erhöhungen von Kurszielen für die T-Aktie durch Brokerhäuser, von denen in den meisten Fällen die Empfehlung auf „Kaufen“ gesetzt wurde.

Die beeindruckende Quartalsentwicklung setzte die T-Aktie mit einer weiterhin starken Kursperformance fort und ging am 5. Mai 2011 mit 11,165 € aus dem Handel.

Aktienrendite der T-Aktie.



T-Mobile USA.

Telekom verkauft T-Mobile USA an AT&T.

Die Deutsche Telekom und AT&T gaben am 20. März 2011 bekannt, dass AT&T die Tochter T-Mobile USA der Deutschen Telekom für 39 Mrd. U.S.-Dollar kauft. Dem haben die Gremien beider Unternehmen zugestimmt. Die Deutsche Telekom erhält 25 Mrd. U.S.-Dollar als Barzahlung und 14 Mrd. U.S.-Dollar in Aktien der AT&T. Dabei hat AT&T das Recht, den Baranteil des Kaufpreises um bis zu 4,2 Mrd. U.S.-Dollar zu erhöhen mit einer entsprechenden Reduzierung der Aktienkomponente. Die Deutsche Telekom wird mit den bis zu 8 Prozent Aktien an AT&T (auf Basis aktueller Kurse) zum größten Minderheitsaktionär des US-Branchenführers.

Der Transaktionswert beträgt umgerechnet circa 28 Mrd. €, davon circa 18 Mrd. € in bar und circa 10 Mrd. € in Aktien (auf Basis aktueller Wechselkurse). Damit wird T-Mobile USA in dieser Transaktion mit dem siebenfachen des bereinigten EBITDAs des Geschäftsjahres 2010 bewertet.

Die Deutsche Telekom plant nach Vollzug der Transaktion von dem Erlös ihre Verbindlichkeiten um circa 13 Mrd. € zu reduzieren.

Circa 5 Mrd. € sind für den Rückkauf eigener Aktien nach Vollzug und Gremienbeschlüssen in gesetzlich zulässigem Rahmen geplant. Die Bilanz der Deutschen Telekom wird mit Vollzug der Transaktion deutlich gestärkt. So hätte sich damit pro forma für 2010 ein Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA von 1,9 statt 2,2 errechnet.

Die Transaktion unterliegt noch der Zustimmung des US-Justizministeriums (DoJ) und der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC). Der Vollzug der Transaktion (Closing) wird für das erste Halbjahr 2012 erwartet.

Keine Veränderung ergibt sich für die auf drei Jahre festgesetzte Ausschüttungspolitik. Wie bisher ist im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben vorgesehen, für die Jahre 2010 bis 2012 jährlich 3,4 Mrd. € auszuschütten, bestehend jeweils aus einer Mindestdividende von 70 Euro-Cent und Aktienrückkäufen. Die für die Zeit nach Vollzug geplanten Aktienrückkäufe in Höhe von circa 5 Mrd. € sollen zusätzlich erfolgen.

Einkaufs-Joint Venture.

Geplantes Einkaufs-Joint Venture.

Die Deutsche Telekom und France Telecom-Orange beabsichtigen im Rahmen eines 50/50 Joint Venture die Bündelung ihrer Einkaufsaktivitäten im Bereich Endgeräte, Netzausrüstung und Service-Plattformen sowie - beginnend mit vier Pilotprojekten - der IT-Infrastruktur. Zu diesem Zweck wurde am 18. April 2011 eine Vorvereinbarung unterzeichnet, die die Basis für die noch auszuhandelnden endgültigen Verträge darstellt.

Mit dieser Zusammenarbeit im Einkaufsbereich eröffnen die Deutsche Telekom und France Telecom-Orange eine neue Ära im Rahmen der bereits initiierten intelligenten Branchenkooperation. Beide Konzerne können damit für ihre Kunden nachhaltige Vorteile und Einsparungen erzielen und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Für die Deutsche Telekom und France Telecom-Orange werden die globalen potenziellen Einsparungen drei Jahre nach Betriebsbeginn mit mehr als 400 Mio. € bzw. annähernd 900 Mio. € veranschlagt. Resultierende Einsparungen im Bereich Netzwerkausrüstung werden durch einen Kompensationsmechanismus ausgeglichen.

Derzeit sind beide Unternehmen mit ihren Gewerkschaften und Sozialpartnern hinsichtlich der Errichtung des Joint-Ventures im Gespräch. Es ist beabsichtigt, einen abschließenden Vertrag nach Vorlage der jeweils erforderlichen Gremienbeschlüsse von Deutsche Telekom und France Telecom-Orange zu unterzeichnen. Außerdem bedarf es noch der Freigabe des Joint Ventures durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden.

Das Joint Venture ist das Ergebnis gemeinsamer Sondierungsgespräche. Diese wurden seit der gemeinsamen Ankündigung im Februar dieses Jahres geführt. Ziel ist es, mögliche Kooperationsbereiche bei der gemeinsamen Nutzung von Funkzugangsnetzen in Europa, WiFi-Roaming, der Harmonisierung von Ausrüstungen, Machine-to-Machine (M2M)-Services und neue Wachstumsbereiche für die geschäftliche Weiterentwicklung zu identifizieren.

Vernetztes Leben und Arbeiten.

Telefonieren, Fernsehen und Surfen.

Die Idee vom vernetzten Leben und Arbeiten prägt auch den Innovationsprozess bei der Deutschen Telekom. Handy, Smartphone oder Tablet-PC - mittlerweile verfügen immer mehr Menschen über viele verschiedene Endgeräte. Für Kunden der Telekom ist vieles schon heute nutzbar und macht somit die Deutsche Telekom auch für ihre Aktionäre interessant und attraktiv.

Synchronisation persönlicher Daten

Persönlichen Daten wie Kontakte oder Termine sind häufig an verschiedenen Orten abgespeichert. Damit in Zukunft sämtliche Daten 1:1 auf allen Endgeräten verfügbar sind, bietet die Deutsche Telekom allen Kunden der E-Mail Premium Produkte „Email Paket“ und „Freemail Premium“ die neue Smartphone-Synchronisation: Damit können persönliche Daten wie E-Mails, Termine oder Kontakte zwischen dem E-Mail Center und dem iPhone oder iPad schnell und unkompliziert abgeglichen werden. Einmal eingerichtet erfolgt die Synchronisation sämtlicher Informationen danach immer sofort automatisch. Egal ob auf Handy, Computer oder Tablet-PC - die Daten sind stets überall auf dem gleichen Stand.

Mediencenter

Liebingsfotos, -songs und -videos zum Beispiel ganz bequem auf dem großen Fernsehbildschirm und über angeschlossene Hifi-Anlagen erleben, ermöglicht die Deutsche Telekom den Nutzern des Mediencenters. Alle im Mediencenter abgelegten Inhalte können über PC, Mobiltelefon und Fernsehgerät (z.B. Entertain) genutzt und verwaltet werden. Durch ein einheitliches Design und eine intuitive Benutzerführung entsteht ein herausragendes Nutzungserlebnis. Mit 25 GB Speichergröße bietet das Mediencenter zudem eine Menge Kapazität, um kleine Gerätespeicher von Mobiltelefonen virtuell zu vergrößern. Die Nutzer können somit beispielsweise all ihre Musikdateien im Mediencenter ablegen und dann mit jedem internetfähigen Mobiltelefon - u.a. über die speziellen Mediencenter-Apps für iPhone und Android - darauf zugreifen.

Tablet-PC

Das Motorola XOOM mit 3G-Mobilfunkteil ist seit dem 30. April

drei Monate lang exklusiv nur bei der Deutschen Telekom erhältlich. In Verbindung mit einem Complete Mobil Zweijahresvertrag wird der erste Tablet-PC mit dem neuen Betriebssystem Android 3.0 (Honeycomb) zu subventionierten Preisen bereits ab 269,95 € angeboten. Mit den Complete Mobil-Tarifen bietet die Telekom seit November 2010 maßgeschneiderte Pakete für alle Kunden, die mit ihren Smartphones oder Tablet-PCs das Internet auch unterwegs nutzen wollen. Ideal für Telekom-Kunden: Mit einem Complete Mobil-Vertrag lassen sich ohne monatliche Zusatzkosten bis zu drei Endgeräte betreiben.

Informationen rund um das Thema Tarife, Endgeräte und das neue Motorola XOOM gibt es im Telekom Shop oder über die Internetseite der Deutschen Telekom.

Hinweis in eigener Sache.

Newsletter „direkt“ ab 2012 nur noch per E-Mail.

Sehr geehrte Leser, bereits heute möchten wir Sie auf die Einstellung der Druckausgabe des Newsletters „direkt“ Ende diesen Jahres hinweisen. Ab 2012 erhalten Sie, wie bereits die überwiegende Anzahl unserer Abonnenten, unseren Newsletter nur noch per E-Mail. Profitieren Sie unmittelbar von den Vorteilen des Versands per E-Mail:

- Sie erhalten unseren Newsletter „direkt“ wesentlich früher
- Bei entscheidenden Entwicklungen können wir Sie zusätzlich zu der quartalsweisen Ausgabe zeitnah informieren
- Sie leisten einen wesentlichen Beitrag im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes

Die Deutsche Telekom bietet vielfältige Produkte, Dienste und Kundenlösungen als Beitrag für eine nachhaltige Gesellschaft. Diesem Nachhaltigkeitsgedanken und Engagement tragen wir somit Rechnung. Unterstützen Sie uns bereits jetzt und melden Sie sich für den E-Mail Versand an. Senden Sie uns hierzu einfach einen Brief oder eine E-Mail an forum-taktie@telekom.de mit dem Stichwort: **E-Mail Versand** mit Angabe Ihrer bisherigen Anschrift und Ihren Namen.

Für alle, die bereits unseren Newsletter per E-Mail erhalten, ergeben sich keine Änderungen. Wir senden Ihnen unseren Newsletter auch ab 2012 wie gewohnt zu.

Finanzkalender.

12. Mai 2011

Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG

4. August 2011 (voraussichtlich)

Bericht zum 1. Halbjahr 2011

Veranstaltungen für Privatanleger.

keine aktuellen Termine

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333 Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

6. Mai 2011

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Erleben, was verbindet.

